

DIE ÜBERWÄLTIGUNG EINES KONTINENTS

140 Jahre Berliner Afrika-Konferenz

SCHELLING-FORUM

Das Schelling-Forum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Würzburg versteht sich als einen Ort des Austauschs und der Wissensvermittlung. Es treibt interdisziplinäre Forschung voran und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften
ist Mitglied der



JUNGE DGAP

Die Junge DGAP ist eine Plattform für Studierende und junge Berufstätige, die sich mit den unterschiedlichsten außenpolitischen Themen auseinandersetzen und die neuesten internationalen Entwicklungen diskutieren wollen.

ANMELDUNG UNTER:



oder unter

<https://eveeno.com/224842594>

VERANSTALTUNGSORT:

Schelling-Forum der BA_dW
Klinikstraße 3,
97070 Würzburg

Vortrag und Gespräch
16/11/24
17:00 Uhr

DGAP
JUNGE

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

BA_dW

DIE ÜBERWÄLTIGUNG EINES KONTINENTS

Eintritt frei,
Anmeldung wird
erbeten

140 Jahre Berliner Afrika-Konferenz

Mitte November 1884 begann auf Einladung Otto von Bismarcks die „Afrika-Konferenz“ in Berlin: Ohne auch nur einen Vertreter afrikanischer Interessen einzuladen, verhandelte das Deutsche Reich mit anderen europäischen Staaten, den USA und dem Osmanischen Reich über ihre imperialen Ansprüche. Oberstes Ziel der Konferenz war es, die europäische koloniale Expansion und Beherrschung Afrikas zu regeln und rechtlich abzusichern. Auch Deutschland errichtete Kolonien in Afrika. Bis heute wirken sich die Folgen des Kolonialismus auf das Leben der Menschen in Afrika, auf ihre politischen Systeme, ihre Wirtschaft und Gesellschaften aus.

Welcher Stellenwert kommt der Berliner Afrika-Konferenz zu? Welche Verantwortung trugen Otto von Bismarck und das Auswärtige Amt für die Kolonialisierung afrikanischer Territorien und für die damit einhergehende koloniale Gewalt? Wie wirken sich diese historischen Ereignisse auf die Gegenwart der Menschen aus? Inwiefern sind geopolitische Konstellationen und Politiken von heute Folgen der Berliner Afrika Konferenz? Und wie kann die deutsche Gesellschaft mit ihrem kolonialen Erbe umgehen? Über diese Fragen sprechen die Afrikahistorikerin Brigitte Reinwald, der Germanist David Simo und der Historiker Carlos Alberto Haas – sehr gerne auch mit Ihnen!

Vortragende

PROF. DR. DAVID SIMO ist emeritierter Professor für German Studies an der Université de Yaoundé 1 in Kamerun. Er ist Reimar-Lüst-Preisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung.

PROF. DR. BRIGITTE REINWALD ist Professorin für die Geschichte Afrikas am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover.

DR. CARLOS ALBERTO HAAS war von 2013 bis 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte (IfZ) und ist seit April 2020 Akademischer Rat a.Z. am Historischen Seminar der LMU München.

Moderation

DR. LARS LEHMANN ist Wissenschaftlicher Koordinator des Schelling-Forums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Würzburg.